

Anlage 5

Stand: 01.12.2015

Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2016 gesamter Haushalt

- Ergebnisplan -

Nr.	Teilergebnisplan Produkt, Nr.	HHPI. Seite	2016		Bemerkungen
			Erträge €	Aufwendungen €	
	Summe Haushaltsplanentwurf		382.856.137	382.709.591	
1	Produkt 010610, Nr. 14 Haushaltssteuerung	51		-3.000.000	Der geplante Haushaltsansatz für die Wertberichtigungen der RWE-Aktien wird in den Abschreibungen nicht mehr eingeplant (2017 waren bisher 6,2 Mio. € eingeplant). (Finanzausschuss)
2	Produkt 010920, Nr. 16 Sitzungsdienst	75		-63.000	Es ist eine Anhebung der finanziellen Entschädigungsleistungen für das kommunale Ehrenamt durch die Landtagsfraktionen zum 01.01.2016 geplant. Im Entwurf ging man noch von einer Erhöhung um rund 160 T€ aus, nach einem Antrag der Landtagsfraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP wird nunmehr mit einer Erhöhung von rd. 97 T€ gerechnet. (10 T€ dieser Einsparung dient zur Deckung der neuen Aufwendungen für die Erarbeitung eines Standortmarketingkonzeptes genutzt vgl. Nr. 12). (Finanzausschuss)
3	Produkt 050440, Nr. 11 Pflege	233		+120.000	<u>Personalaufwand</u> Personalaufwand für zwei zusätzliche befristete Mitarbeiter/innen in der Pflege- und Wohnberatungsstelle außerhalb des Stellenplans (jeweils 57 T€). Außerdem zusätzlicher Aufwand für eine Stundenaufstockung im Bereich der Betreuungskunden (6 T€). Siehe Beschlussvorlage 149/2015, Rahmenprogramm zur Konsolidierung des Kreis Haushaltes 2016 bis 2019. (Finanzausschuss)
4	Produkt 060110, Nr. 02 Jugendförderung - Freizeit, Schule, Arbeit	249	-40.000	0	Hier wurden bislang Zuwendungen i.H.v. 40 T€ von der Bundesagentur für Arbeit für Projekte der Jugendsozialarbeit eingeplant. Diese Projekte wurden durch das Landesprogramm "Kein Abschluss ohne Anschluss" abgelöst. Die Erträge können nicht mehr generiert werden. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)

Anlage 5

			2016		Bemerkungen
Nr.	Teilergebnisplan Produkt, Nr.	HHPI. Seite	Erträge €	Aufwendungen €	
5	Produkt 060410, Nr. 03 Außerfamiliäre Hilfsformen	271	-50.000		Durch die bundesgesetzliche Änderung der Kostenbeitragstabelle zum 01.01.2015 sind die Kostenbeiträge für stationäre Hilfen zur Erziehung aus dem Einkommen der Kindeseltern eingebrochen. Nur noch rund 15 % aller Kindeseltern zahlen überhaupt noch einen Kostenbeitrag, der über das Kindergeld hinaus geht. Der bisherige Ansatz von 650 T€ kann auch mittelfristig nicht erreicht werden. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)
6	Produkt 060410, Nr. 06 Außerfamiliäre Hilfsformen	271	+50.000		Durch vermehrte Fallübernahmen für Pflegekinder, die länger als zwei Jahren in Pflegefamilien im Kreis Warendorf untergebracht sind, können Mehrerträge durch die Kostenerstattung durch andere Jugendämter erzielt werden. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)
7	Produkt 060410, Nr. 15 Außerfamiliäre Hilfsformen	271		+3.000.000	Bislang sah der Haushaltsansatz keine separate Veranschlagung von Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) vor. In dem Haushaltsansatz sind nunmehr die Aufwendungen für die Unterbringung und Versorgung von durchschnittlich 100 UMA's enthalten. Hierfür werden 30.000 €/UMA und Jahr eingeplant. Diese Kalkulation geht davon aus, dass die Hälfte der UMA in Jugendhilfeeinrichtungen (Durchschnittskosten ca. 47.500 €/Jahr und UMA) und die andere Hälfte in Wohnungen bei Verwandten bzw. Fluchtgemeinschaften unterkommen (Durchschnittskosten ca. 6.500 €/Jahr und UMA). Hinzu kommen notwendige Krankenhilfekosten (gemäß § 40 SGB VIII) von ca. 500 €/UMA und Jahr sowie zusätzlich erforderliche ambulante Erziehungshilfen ca. 2.500 €/UMA und Jahr. Nach derzeitigen Sachstand wird seitens des Gesetzgebers mit einem Verteilschlüssel von 1 : 1.750 (ein UMA auf 1.750 Einwohner im Zuständigkeitsbereich) kalkuliert. Dies würde für den Kreis Warendorf die Betreuung und Versorgung von ca. 91 UMA bedeuten. Nach aktuellsten Informationen des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW ist auf Grund der aktuellen Entwicklung der Fallzahlen jedoch eher davon auszugehen, dass der Verteilschlüssel im Laufe des Jahres 2016 korrigiert werden muss. Im Gespräch ist ein Verteilschlüssel von 1 : 1.000. Dies würde die Zuständigkeit des AKJF für ca. 160 UMA bedeuten. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)
8	Produkt 060410, Nr. 06 Außerfamiliäre Hilfsformen	271	+3.000.000		Der Kreis Warendorf erhält für die (Transfer-)Aufwendungen, die durch die Unterbringung, Versorgung und erzieherischen Unterstützung der UMA's entstehen, eine Kostenerstattung gemäß § 89d SGB VIII. Bei dem Ansatz wird davon ausgegangen, dass alle Aufwendungen zeitnah und vollständig erstattet werden. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)

Anlage 5

Nr.	Teilergebnisplan Produkt, Nr.	HHPI. Seite	2016		Bemerkungen
			Erträge €	Aufwendungen €	
9	Produkt 060410, Nr. 06 Außerfamiliäre Hilfsformen	271		+310.000	Gemäß dem vom LKT NRW bereitgestellten Referentenentwurfes für das <i>Fünfte Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (5. AG-KJHG)</i> sollen die Jugendämter ab dem Jahr 2016 seitens des Landes NRW eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 3.100 € für jeden unbegleiteten minderjährigen Ausländer erhalten. Maßgeblich für die Summe ist die Anzahl an den Stichtagen 30.06. und 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Erträge werden periodengerecht dem jeweiligen Haushaltsjahr zugeordnet. Auch hier wird zunächst von 100 UMA´s ausgegangen. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)
10	Produkt 060410, Nr. 11 Außerfamiliäre Hilfsformen	271	+310.000		In gleicher Höhe wie die Verwaltungskostenerstattung des Landes wird zusätzliches Personal im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien benötigt. Die Bereiche Allgemeiner Sozialer Dienst (hier die Fachstelle UMA), der Bereich Vormundschaften sowie die wirtschaftliche Jugendhilfe sollen entsprechend der Fallzahlenentwicklung personell aufgewertet werden. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)
11	Produkt 060510, Nr. 04 Kinder in Tageseinrichtungen	277	+80.000		Der Ansatz für Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen kann um 80 T€ erhöht werden. Durch den Ausbau von Kindergartenplätzen und einer guten Einkommenssituation der beitragspflichtigen Eltern sind höhere Erträge zu erwarten. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)
12	Produkt 090110, Nr. 13 Räumliche Planung und Entwicklung	306		+10.000	Erarbeitung eines Standortmarketingkonzeptes für den Kreis Warendorf - Bewerbung des Kreises als attraktiver Wohnstandort (Diese zusätzlichen Aufwendungen werden durch Einsparungen bei den Entschädigungsleistungen für das kommunale Ehrenamt gedeckt, vgl. Nr. 2) (Ausschuss für Wirtschaft, Planung und Umwelt)
13	Produkt 100110, Nr. 04, Genehmigungsverfahren	329	0	0	Durch den geplanten Entfall des Freistellungsverfahrens in der BauO NRW werden durch zusätzliche Baugenehmigungsverfahren Mehreinnahmen erreicht. Aus diesem Grund können die Erträge ab dem Haushaltsjahr 2017 von 950 T€ auf 1.150 T€ erhöht werden. Diese dienen der Refinanzierung der zusätzlichen Personalkosten. (Bauausschuss)
14	Produkt 150110, 02 Tourismusförderung	410	+2.500		Die Touristische Arbeitsgemeinschaft beteiligt sich an den Kosten des Regionale-Projektes - 100-Schlösser-Route mit 2.500 € in 2016, je 10.000 € in den Jahren 2017 und 2018 sowie 7.500 € in 2019. (Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung)

Anlage 5

Nr.	Teilergebnisplan Produkt, Nr.	HHPI. Seite	2016		Bemerkungen
			Erträge €	Aufwendungen €	
15	Produkt 160110, Nr. 02 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen	416	+920.000		<u>Schlüsselzuweisungen</u> zunächst eingeplant: 37.950.000 nach 1. MR GFG 2016: 38.870.000 € (Finanzausschuss)
16	Produkt 160110, Nr. 02 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen	416	-3.370.000		<u>allgemeine Kreisumlage</u> zunächst eingeplant: 131.350.000 € (Hebesatz 40,3 %) nach 1. MR GFG 2016: 127.980.000 € (Hebesatz 38,9 %) (Finanzausschuss)
17	Produkt 160110, Nr. 02 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen	416	+2.960.000		<u>Sonderumlage</u> nach 1. MR GFG 2016: 2.960.000 € (Hebesatz 0,9 %) (Finanzausschuss)
18	Produkt 160110, Nr. 02 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen	416	+110.000		<u>Jugendamtsumlage</u> zunächst eingeplant: 30.460.000 € (Hebesatz 17,9 %) nach 1. MR GFG 2016: 30.570.000 € (Hebesatz 17,8 %) (Finanzausschuss)
19	Produkt 160110, Nr. 02 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen	416	-170.000		<u>Jugendamtsumlage</u> nach 1. MR GFG 2016: 30.570.000 € (Hebesatz 17,8 %) nach KiJuFam weitere Senkung: 30.400.000 € (Hebesatz 17,7 %) (Finanzausschuss)
20	Produkt 160110, Nr. 02 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen	416			<u>Ergänzung der Erläuterung zur Übergangsmilliarde:</u> Laut Verfügung der Bezirksregierung vom 11.11.2015 sind Ersatzmaßnahmen zu benennen für den Fall, dass die veranschlagten Erträge aus der Übergangsmilliarde in der mittelfristigen Finanzplanung ausbleiben. Daher wird folgende Erläuterung ergänzt: "Sollte die Entlastung nicht bzw. nicht in der veranschlagten Höhe auch in den Jahren 2018 und 2019 erfolgen und auch nicht durch sonstige Ergebnisverbesserungen (z. B. höhere Schlüsselzuweisungen) kompensierbar sein, so bleibt wohl keine andere Möglichkeit als den Ertragsausfall über eine Erhöhung der Kreisumlage abzudecken." (Finanzausschuss)
21	Produkt 160110, Nr. 15 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen	416		+299.000	<u>LWL-Umlage</u> zunächst eingeplant: 60.961.000 € (Hebesatz 16,8 %) nach 1. MR GFG 2016: 61.260.000 € (Hebesatz 16,7 %) (Finanzausschuss)

Anlage 5

			2016		Bemerkungen
Nr.	Teilergebnisplan Produkt, Nr.	HHPI. Seite	Erträge €	Aufwendungen €	
22	Produkt 160110, Nr. 15 Steuern, allg. Zuweis./Umlagen	416		+210.000	ELAG-Umlage zunächst eingeplant: 1.200.000 € nach erster Modellrechnung ELAG: 1.410.000 € (Finanzausschuss)
Summe der Veränderungen			3.802.500	886.000	
Gesamtergebnisplan neue Summen			386.658.637	383.595.591	
neues Jahresergebnis			3.063.046		

**Änderungen zum
Haushaltsplanentwurf 2016
gesamter Haushalt**

- Finanzplan - (Investitionen)

			2016		
Nr.	Teilfinanzplan Produktgruppe, Nr. Investitionsnummer	HHPI. Seite	Einzahlungen €	Auszahlungen €	Bemerkungen
Summe Haushaltsplanentwurf			384.419.489	376.443.358	
1	0106 Finanzmanagement Inv. Nr. 08.20.006 Kapitalanlage Versorgungsfonds	49		-1.000.000	Die Zuführung zum Kapitalstock Pensionslasten wird für 2016 von zwei auf eine Million Euro reduziert und die verfügbare eine Million Euro zum Schulenabbau genutzt. (Finanzausschuss)
2	0206 Lebensmittelüberwachung Nr. 26	136		-2.500	In 2016 soll nur eine Kühleinrichtung angeschafft werden, sodass der Ansatz halbiert werden kann. (Finanzausschuss)
3	1601 Allgemeine Finanzwirtschaft Nr. 18	414	+80.000		<u>Investitionspauschale</u> bisher eingeplant: 1.020.000 € nach 1. MR GFG 2016: 1.100.000 € (Finanzausschuss)
4	Produktbereich 16	2, 412	-1.000.000		Senkung der Kreditaufnahme, um den Schuldenabbau zu beschleunigen. (Finanzausschuss)
	Veränderungen aus dem Ergebnisplan		3.802.500	3.886.000	
Gesamtfinanzplan neue Summen			387.301.989	379.326.858	
neuer Saldo Finanzplan*			7.975.131		

* Die Liquidität wird nicht in dieser Höhe fließen, da die Sonderumlage i.H.v. rd. 2,96 Mio. € zur Entlastung der Gemeinden gestundet werden soll.

**Änderungen zum
Haushaltsplanentwurf 2016
gesamter Haushalt**

- Kennzahlen -

Produktbeschreibung				Plan 2016		Bemerkungen
lfd. Nr.	Nr., Produkt	HHPI. Seite	Kennzahl	bisherige Kennzahl	neue Kennzahl	
1	020730, Tierschutz	148	Anzahl erlaubnispflichtiger Tierhaltungen	130	136	Anpassung aufgrund vermehrter erlaubnispflichtiger Tierhaltungen (Finanzausschuss)
2	020730, Tierschutz	148	Anzahl der überprüften erlaubnispflichtigen Tierhaltungen	18	25	Anpassung aufgrund vermehrter erlaubnispflichtiger Tierhaltungen (Finanzausschuss)
3	020740, Tierarznei- Futtermittelüberw.	150	Anzahl der tierärztlichen Hausapotheken	33	0	Anpassung erforderlich, da die Zuständigkeit im Oktober 2015 auf das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW gewechselt ist. (Finanzausschuss)
4	050440, Pflege	231	Quote: Anteil der amb. Versorgten HE an allen HE im Bereich der Hilfe z. Pflege	27%	29%	Der Kreisausschuss hat am 02.10.2015 beschlossen, die Pflege- und Wohnberatung zunächst für zwei Jahre befristet mit zwei zusätzlichen Mitarbeitern/innen aufzustocken (Vorlage 132/2015). Die ambulante Versorgung soll gestärkt werden, um so so den längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen. Insofern ist zu erwarten, dass die Quote der ambulanten Versorgung steigen wird. (Sozialausschuss)
5	050440, Pflege	231	Anzahl der Hilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen (Jahres-Ø)	255	275	s. o. Ziffer 4 (Sozialausschuss)
6	050440, Pflege	231	Aufteilung nach Pflegestufen ambulante Hilfe zur Pflege (keine-I-II-III)	132-74-39-10	138-82-43-12	Folgewirkung zu 4 (Sozialausschuss)
7	050440, Pflege	231	Ø jährlicher Aufwand pro Fall im Bereich der ambulanten Hilfe	5.880 €	5.730 €	Folgewirkung zu 4 (Sozialausschuss)
8	050440, Pflege	231	Anzahl der Hilfeempfänger innerhalb von Einrichtungen (Jahres-Ø)	690	685	s. o. Ziffer 4 (Sozialausschuss)

Anlage 5

9	050440, Pflege	231	Aufteilung nach Pflegestufen stationäre Hilfe zur Pflege (keine-I-II-III)	30-205-290-165	28-204-289-164	Folgewirkung zu 4 (Sozialausschuss)
10	050440, Pflege	231	Ø jährlicher Aufwand pro Fall im Bereich der stationären Hilfe	9.960 €	9.960 €	Folgewirkung zu 4 (Sozialausschuss)
11	060130, Soz. Prävention und frühe Hilfen	251	Ø Besucherzahlen je Woche für alle Standorte	425	460	Höhere Besucherzahlen im Cafe Kinderwagen (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)
12	060130, Soz. Prävention und frühe Hilfen	251	Anzahl der eingegangenen Anträge auf Betreuungsgeld	1.550	0	Am 21.07.2015 hat das BVerfG das Betreuungsgeldgesetz für nichtig erklärt. Es wurden seit dem keine Anträge mehr beschieden. Für 2016 werden daher keine Anträge mehr erwartet. (Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien)
			Erläuterungen zur Zusammensetzung der Position 15	bisheriger Text zum Ansatz 2016	neuer Text zum Ansatz 2016	
13	050440, Pflege	233	Hilfe zur Pflege ambulant	1,5 Mio €	1.575.000 €	Die Steigerung der Fallzahlen im ambulanten Bereich führt auch zu entsprechenden Mehraufwendungen bei der ambulanten Hilfe zur Pflege. Bedingt durch geringere Fallzahlen bei der stationären Hilfe zur Pflege sind dort Einsparungen zu erwarten. Der Ansatz bleibt insgesamt zum bisherigen Entwurf unverändert. (Sozialausschuss)
14	050440, Pflege	233	Hilfe zur Pflege stationär	6,9 Mio €	6.825.000 €	